

# EXPEDITION GRIMM

HESSISCHE LANDESAUSSTELLUNG  
27. APRIL – 08. SEPTEMBER 2013

## BEDEUTENDE WERKE DER BRÜDER GRIMM

### Werke von Jacob und Wilhelm Grimm

#### ***Die beiden ältesten deutschen Gedichte aus dem achten Jahrhundert: Das Lied von Hildebrand und Hadubrand und das Weißenbrunner Gebet* (1812)**

Zwei der ältesten Zeugnisse deutscher Dichtung sind Gegenstand der ersten gemeinsamen Publikation der Brüder Grimm: das Hildebrandslied und das Weißenbrunner bzw.

Wessobrunner Gebet. Die Grimms waren die ersten, die eine kritische Edition der Texte herausbrachten, mit der sie in erster Linie das Fachpublikum ansprachen. Anders als im Titel der Grimms angegeben, stammen die beiden Werke aus dem 9. Jahrhundert.

#### ***Kinder- und Hausmärchen* (1812/1815)**

Mit ihren *Kinder- und Hausmärchen* legten die Brüder Grimm im Dezember 1812 (Zweiter Band 1815) als erste eine unter wissenschaftlichen Aspekten zusammengestellte Sammlung von Märchen vor. Die Märchen wurden jedoch nicht allein mündlich überliefert, sondern auch aus Büchern zusammengeschrieben oder als Niederschriften brieflich an die Brüder zugesandt. Bei den mündlichen Beiträgern handelte es sich hauptsächlich um junge Damen aus dem Bürgertum. Nach der Erstausgabe bearbeitete insbesondere Wilhelm die Märchen. Er entschärfte unsittliche Inhalte, rundete die Texte stilistisch ab und ließ bis zu seinem Tod keine Ausgabe unverändert. 1825 erschien eine „Kleine Ausgabe“ mit einer Auswahl von 50 Märchen sowie Illustrationen von Ludwig Emil Grimm. Erst diese bebilderte Ausgabe leitete die Erfolgsgeschichte der *Kinder- und Hausmärchen* ein.

#### ***Deutsches Wörterbuch* (1854 bis 1960)**

Im *Deutschen Wörterbuch* wollten Jacob und Wilhelm alle Wörter „von Luther bis Goethe“ erfassen und sammelten hierfür zahllose Belege. Das von den Brüdern auf zehn Jahre angelegte Projekt konnte zu ihren Lebzeiten nicht mehr vollendet werden. Die von Ihnen verfassten Bände reichen vom Buchstaben A bis zum Wort „Frucht“, Jacobs letztem Eintrag. 1838 begonnen, konnte es mithilfe zahlreicher Autoren 1960 fertiggestellt werden und umfasst schließlich 16 Bände, die in 32 Teilbände unterteilt sind. Das Projekt hat jedoch auch nach der Fertigstellung nicht an Aktualität verloren. Während an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen seit 1957 das Wörterbuch neu bearbeitet wird, hat die Universität Trier die umfangreiche Digitalisierung des Werkes umgesetzt.

---

#### **Pressekontakt EXPEDITION GRIMM**

Ausstellungsbüro Hessische Landesausstellung  
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508 Gruppe  
Riesstraße, 10 53113 Bonn, presse@expedition-grimm.de  
[www.expedition-grimm.de](http://www.expedition-grimm.de), [www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de)

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst



GRIMM  
2013

# EXPEDITION GRIMM

HESSISCHE LANDESAUSSTELLUNG  
27. APRIL – 08. SEPTEMBER 2013

## Werke von Jacob Grimm

### ***Deutsche Grammatik*** (1819-1837)

Wie hängen die germanischen Sprachen zusammen und welche Entwicklungen haben sie durchlaufen? Mit seiner *Deutschen Grammatik*, die vier Bände mit insgesamt mehreren tausend Seiten umfasst, ging Jacob Grimm diesen Fragen nach und schuf ein bedeutendes Werk der Sprachwissenschaft. Hier formulierte er auch erstmals das heute unter Sprachwissenschaftlern weltweit bekannte Gesetz über die germanische Lautverschiebung. Die im Englischen als *Grimm's Law* bezeichnete Regel markiert die Entwicklung vom indogermanischen zum germanischen Konsonantensystem.

### ***Deutsche Rechtsalterthümer*** (1828)

In seinem rund tausend Seiten umfassenden Werk versammelt der Jurist Jacob Grimm erstmals lokale deutsche Rechtstraditionen und Rechtsvorschriften. Das Material für das Buch, welches er nach eigenen Angaben von all seinen Werken „mit größter Lust geschrieben“ hat, hatte er bereits seit 1813 zusammengetragen. Die *Deutschen Rechtsalterthümer* brachten Jacob die Doktorwürde der Universitäten Berlin und Breslau ein.

### ***Reinhart Fuchs*** (1834)

Das Tierepos vom listigen Reinhart Fuchs, auch als Reineke Fuchs bekannt, findet sich seit dem Mittelalter in verschiedenen Ländern Europas. Jacob Grimm edierte die unterschiedlichen Versionen der Erzählung und untersuchte die Zusammenhänge und Überlieferungen. Dabei nahm er an, dass die Geschichte des Fuchses ein gemeinsamer Stoff aller indogermanischen Völker sei, was jedoch in der Folgezeit keine Bestätigung fand.

### ***Deutsche Mythologie*** (1835)

Nach den *Deutschen Rechtsalterthümern* verfasste Jacob mit der *Deutschen Mythologie* ein weiteres umfassendes Überblickswerk. Sein Ziel war es, die religiösen Vorstellungen herauszustellen, welche die deutschen Stämme vor der Christianisierung hatten. In dem in nur drei Jahren fertiggestellten Buch zeichnet er mittels Volksbräuchen, Märchen, Rechtsalterthümern und Sagen ein umfassendes Bild der germanischen Mythologie.

---

#### Pressekontakt EXPEDITION GRIMM

Ausstellungsbüro Hessische Landesausstellung  
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508 Gruppe  
Riesstraße, 10 53113 Bonn, presse@expedition-grimm.de  
[www.expedition-grimm.de](http://www.expedition-grimm.de), [www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de)

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst



GRIMM  
2013

# EXPEDITION GRIMM

HESSISCHE LANDESAUSSTELLUNG  
27. APRIL – 08. SEPTEMBER 2013

## ***Jacob Grimm über seine Entlassung*** (1838)

1837 protestierten Jacob und Wilhelm Grimm gemeinsam mit fünf weiteren Professoren der Göttinger Universität gegen die Aufhebung der Verfassung durch den neuen König von Hannover. Aufgrund ihres öffentlichen Protestes verloren die *Göttinger Sieben* ihr Amt. Sechs von sieben Professoren verfassten daraufhin Stellungnahmen. In seiner Rechtfertigungsschrift *Über seine Entlassung* geht Jacob auf den Verfassungsbruch des Königs sowie auf die Handlungsweise der Universität ein. Wilhelm redigierte den Text, wollte jedoch aufgrund seines noch andauernden Aufenthaltes in Göttingen nicht als weiterer Autor genannt werden.

---

### **Pressekontakt EXPEDITION GRIMM**

Ausstellungsbüro Hessische Landesausstellung  
Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508 Gruppe  
Riesstraße, 10 53113 Bonn, [presse@expedition-grimm.de](mailto:presse@expedition-grimm.de)  
[www.expedition-grimm.de](http://www.expedition-grimm.de), [www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de)

HESSEN



Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst



GRIMM  
2013